

10. Die Seele will sich an Gott und dessen Umgang gewöhnen

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769
M: Christian Hähle 2007 nach
Guillaume Franc 1543 (EG 255)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G major (one sharp). The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The notes are G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6. Chords G, C, G, D, G, C, D, e, D are indicated above the notes. The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The notes are G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6. Chords h, C, D, G, D, G, e, D are indicated above the notes. The third staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The notes are G4, A4, B4, C5, D5, E5, F#5, G5, A5, B5, C6, D6, E6, F#6, G6. Chords G, C, a, D, G are indicated above the notes. The lyrics are: 1. Wie nichts ist das ge-schaff-ne We-sen, Gott ist nur, sonst ist gar nichts mehr; drum du, mein Geist, zu ihm dich kehr! Gott ist es all al-lein, in ihm kannst du ge-ne-sen.

2. Gott ist mein Anfang und mein Ende; / du unergründ'tes Meer, in dir / ich wie ein Tröpflein mich verlier; / nimm dein Geschöpfchen ein, / da ich mich zu dir wende!
3. Lass mich dich gegenwärtig sehen, / der du die ganze Welt erfüllst / und meines Geistes Hunger stillst! / Weich, alle Kreatur, / ich will mit Gott umgehen!
4. Gebot seist du, vergnügend Wesen, / für deine unverdiente Gnad, / die mir den Sinn geschenkt hat, / dass ich dich hab erkannt / und mir zum Schatz erlesen!
5. Du sollst es nun und ewig bleiben, / mein Gut, mein Trost, mein Freund allein; / den ich aufrichtig lieb und mein; / ich will mit Leib und Seel / mich dir zum Dienst verschreiben.
6. Halt mich vom Eiteln abgepänet, / dass ich nur wie ein Fremdling hier / verborgen leb, mein Gott, in dir; / wie selig ist ein Mensch, / der sich an dich gewöhnet!
7. Wann ich von allem bin verlassen / und find kein Labsal in der Welt, / dies doch mein Herz zufrieden stellt, / dass ich dich als nahbei / im Grunde kann umfassen.
8. Spricht niemand mit mir hier auf Erden, / o wohl mir! ich kann heimelich, / mein Gott, der nah bist, sprechen dich; / wie kräftig pfleg ich dann / von dir getröst't zu werden!
9. Fass Mut o Seel, lass das Betrüben / und geh nur frisch den Kreuzweg ein, / an ihm hast du genug allein; / verleugne mehr, so wird / dein Gott noch mehr dich lieben!
10. Ach, lass mich oft, mein Freund, empfinden, / dass du so liebeich bist bereit, / zu sprechen mich in Einsamkeit, / so wird, was sichtbar ist, / aus meinem Aug verschwinden!